

Mitteldesche National-Zeitung

Sport vom Sonntag

Ausgabe Halle

Berlin: Mitteldeutsche National-Zeitung G.m.b.H., Halle (S.),
Gr. Ulrichstr. 37. Die Druckerei befindet sich in Halle (S.),
Königsplatz 10. Druck- und Verlagsamt: Halle (S.),
Königsplatz 10. Telefon: 210 100. Adressen:
Halle (S.), Königsplatz 10. Telephon: 210 100.

Zweigabteilungen überall im Gau. Postfach Leipzig 3464.
Die Zeitung ist durch amtliche Befugnisbehörde sämtlicher
Verwaltungen der Partei im Gau Halle-Verbraucher und der
Verbraucher für unentgeltlich und unentgeltlich einzuweisen
bestimmt nach keine Sonderbestimmungen. — 6. Seite
Verteilung: Halle (Saale), Gellertstr. 47. Fernruf 276 31.

Dreifacher Mercedes-Sieg

Brauchitsch vor Caracciola und Kaulz in Monaco - Todessturz des Engländers Guthrie im Großen Motorradpreis von Deutschland

Eigene Drahtberichte der „Mitteldeschen National-Zeitung“

Monte Carlo, 9. August. Der „Große Preis von Monaco“, der gestern bei schönem Wetter auf der Rundstrecke in Monte Carlo durchgeführt wurde, sah erneut die deutschen Silberpfeile in Front, die sich in diesem Jahre in allen internationalen Rennen, an denen sie teilgenommen haben, durchgehenden Erfolg beschieden. Mercedes-Benz gelang in diesem Jahre der letzte Wurf, die drei ersten Siege zu holen. Von Brauchitsch legte diesmal, nachdem er nach einer jahrelangen Verhinderung, die ihm schon den Namen „Reisepoel“ eingebracht, nach einem harten Duell mit seinem Maritengegner Rudolf Caracciola in neuer absoluter Rekordzeit. Zum ersten Male in der Geschichte der Monaco-Rennen wurde nach von Brauchitsch im Stundenrennen die 100-Kilometer-Grenze überschritten.

land über den Australier McGrath in fünf Sägen mit 1:6, 6:3, 8:6, 3:6, 6:1. Damit trat Henkel das Erbe v. Camms an, der in diesem Turnier ebenso wie der Australier Crawford vorzeitig ausgeschieden war.

Zweiter hinter Schläuch (Gera) in 1:00,9 Minuten.

Mit 19:13 Punkten in der Gesamtwertung legte im Endkampf um die Deutsche Meisterschaft im Mannschaftsringen Siegfried Ludwigshafen über KSV Stuttgart.

Den Weltwettbewerb der 18 „König“ genannten die Weidener Reich-Zimmermann im Doppelsitzer mit 5954 Punkten.

Im Rahmen des Leichtathletik-Ländertages, den Deutschland gegen Frankreich mit 100:48 Punkten gewann, teilte der Kölner Weichfuß mit zwei Meistern einen neuen deutschen Rekord auf und reichte sich ein in die Weltklasse der Hochspringer. (Ausführliche Berichte im Sportteil)

In zweiter Stelle kam Caracciola durchs Ziel, der in der 50. Runde durch einen Unfall wieder in Führung gegangen war, aber keine Führung durch einen kurzen Aufenthalt am Startgitter wieder an von Brauchitsch abgeben mußte. Dritter wurde der Nachschlichter Kaulz, der allerdings erst mit großem Mühen das Zielband passierte. Nicht so glücklich schied diesmal die Silberpfeile der Auto-Union ab. Rudolf Hase führte und zog sich eine leichte Schulterverletzung zu, die ihn zur Aufgabe zwang. Für den ebenfalls nicht das Rennen, sondern lediglich der Europameister Kolemeyer der Auto-Union konnte mit dem Wagen Stuchs sich die vierte Stelle bringen.

Immerhin ist, daß die genannte Presse nicht nur Fehleindrücke, sondern auch im gleichen Ton gehaltenen Artikel veröffentlicht, die durchweg an herabragender Stelle aufgemacht werden. Dies spricht dafür, daß diese neue Lügen- und Verunglimpfungskampagne gegen Deutschland direkt ist.

Am 11. August, die tschechische Presse erdreistete sich, die fremden Lügen und Verunglimpfungen, mit denen sie das Reich, das die Verneinung der Menschlichkeit für die 6000 erhaltungsbedürftigen jüdischen Kinder im Reich auslöst, zu beantworten für richtig hält, auch in den Sonntagsausgaben erneut herauszugeben.

Einem tragischen Ausgang nahm der Große Preis von Deutschland für die Fahrer der besten Fahrer der Welt, hatte das Glück, daß seine Maschine zwei Kilometer vor dem Ziel plötzlich blühte. Guthrie, der einen schweren Unfall erlitten hatte, wurde schwerer als die erste Untersuchung vermuten ließ. Er wurde nach dem Krankenhaus gebracht, wo die Ärzte einen schweren Schlaganfall feststellten, an dessen Folgen der Engländer leider in den letzten Stunden des letzten Tages verstarb. Dieser tragische Unfallfall des Meisters, der im vorigen Jahre auf der gleichen Strecke den Sieger stellte, hat überall die tiefste Anteilnahme ausgelöst. So breitet dieser Todesfall leider seinen Schatten über die letzte Veranstaltung.

Am 11. August, die tschechische Presse erdreistete sich, die fremden Lügen und Verunglimpfungen, mit denen sie das Reich, das die Verneinung der Menschlichkeit für die 6000 erhaltungsbedürftigen jüdischen Kinder im Reich auslöst, zu beantworten für richtig hält, auch in den Sonntagsausgaben erneut herauszugeben.

Am 11. August, die tschechische Presse erdreistete sich, die fremden Lügen und Verunglimpfungen, mit denen sie das Reich, das die Verneinung der Menschlichkeit für die 6000 erhaltungsbedürftigen jüdischen Kinder im Reich auslöst, zu beantworten für richtig hält, auch in den Sonntagsausgaben erneut herauszugeben.

Das Rennen selbst war für die deutschen Fahrer ein großer Erfolg. In der 250-c.c.m.-Klasse legte Kaulz auf D 3 R 1 und gewann die Meisterschaft für die in Bern erlittene Niederlage im Kampf um die Europameisterschaft. Sicher verlor er die Italiener Tenni und Sandri auf Guzzi auf die Klasse. — Ihre Leichterheit bewiesen in der 350-c.c.m.-Klasse erneut die englischen Morton-Fahrer. In Rekordzeit legte Danieli, nur Wölfe und dem besten Deutschen Mellesmann auf M 2 U. — Nach dem Auscheiden des Engländers Guthrie durch seinen Todessturz am der 30. W. F. 1937 G. 11. der alle einjähriger vorher von Guthrie nicht übertrumpft werden war, zum Siege in der 500-c.c.m.-Klasse und damit zum Gewinn des Gesamtpreises des Führers.

Wenn aber gleichzeitiger der „Wenke“ von einem bevorstehenden Vertragsabschluss zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei phantasiert, so kann man nur sagen, daß es sehr plump und dumm ist, uns erst und gleichzeitig zu beschimpfen, um dann mit uns irgendwelche Geschäfte betreiben zu können. Diese Methode der Anbiederung mag tschechisch sein, wir empfinden für diesen Versuch nur Verachtung.

Wenn aber gleichzeitiger der „Wenke“ von einem bevorstehenden Vertragsabschluss zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei phantasiert, so kann man nur sagen, daß es sehr plump und dumm ist, uns erst und gleichzeitig zu beschimpfen, um dann mit uns irgendwelche Geschäfte betreiben zu können. Diese Methode der Anbiederung mag tschechisch sein, wir empfinden für diesen Versuch nur Verachtung.

In Hamburg legte unter Davis-Pokal-Führer Heinrich Henkel im Endspiel der Internationalen Tennismeisterschaft von Deutsch-

land über den Australier McGrath in fünf Sägen mit 1:6, 6:3, 8:6, 3:6, 6:1. Damit trat Henkel das Erbe v. Camms an, der in diesem Turnier ebenso wie der Australier Crawford vorzeitig ausgeschieden war.

Land über den Australier McGrath in fünf Sägen mit 1:6, 6:3, 8:6, 3:6, 6:1. Damit trat Henkel das Erbe v. Camms an, der in diesem Turnier ebenso wie der Australier Crawford vorzeitig ausgeschieden war.

Wieder Brand auf der Weltausstellung

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Paris, 9. August. Auf dem Gelände der Weltausstellung ist es zum Beginn eines Feuers gekommen, und zwar in dem logenartigen spanischen Pavillon, der von Valencia errichtet wurde.

Das Feuer brach unter dem Dach aus, die Flamme wurde durch die enorme Hitze, die gegenwärtig über Frankreich lastet, sehr erhöht. Diese Hitze ist auch allgemein eine unangenehme Begleiterscheinung für die Ausstellung; denn das Publikum leidet in dem dicht gebauten Pavillon schwerer unter der Sonne.

Englands Rekord-Kriegsschiffbau

Drahtbericht unseres Korrespondenten

London, 9. August. In den Kreisen der englischen Marineverwaltung glaubt man, daß das so gewaltige englische Flottenbauprogramm für 1937 in dem Bauprogramm von 1938 einen ebenbürtigen Nachfolger finden wird. Angehört plant die Regierung, im nächsten Jahr den Bau von 3 oder sogar 5 weiteren Schlachtschiffen, von 6 oder 7 Kreuzern und von einer großen Zahl Zerstörern, Unterseebooten und kleinen Fahrzeugen in Angriff nehmen zu lassen.

Ende des laufenden Jahres wird England 684 000 Tonnen neue Kriegsschiffe im Bau haben, was einen Rekord für Friedenszeiten darstellen dürfte.

Die in dieser Tonnenziffer zusammengefaßten Kriegsschiffbauten sind: 5 Schlachtschiffe von je 35 000 Tonnen, 4 Flugzeugmutterschiffe von 23 000 und 1 von 22 000 Tonnen, 8 Kreuzer von 8000-10 000 Tonnen, 5 Kreuzer von 8000 Tonnen, 7 Kreuzer von 5300 Tonnen, 16 Zerstörer von 1850 Tonnen, 24 Zerstörer von 1650 Tonnen, 18 Unterseeboote von 640-1520 Tonnen, 12 Schuluppen und 10 Torpedo-Motorboote.

Bei Dünkirchen zusammengestoßen

Schiffsunglück bei Nacht

Paris, 9. August. In der Nacht zum Sonntag ist der belgische Kanaldampfer „Princesse Marie Solé“ auf der Höhe von Dünkirchen von dem englischen Frachtschiff „Clan Mac Neill“ gerammt worden, als er mit 700 Fahrgästen nach der belgischen Küste unterwegs war.

Die meisten Fahrgäste schifften im Augenblick des Zusammenstoßes, der bei guter Sicht erfolgte, als der Engländer in den Hafen einlaufen wollte. Die „Clan Mac Neill“ fuhr gegen den Dampfer „Princesse Marie Solé“ auf der Backbordseite auf und brachte ihm ein Gefährliches. Die „Princesse Marie Solé“ wurde durch die „Clan Mac Neill“ auf Wasser.

Obne Panik konnten sämtliche Fahrgäste auf Schleppern des belgischen Dünkirchen und an Land gebracht werden. Sie wurden in Sonderzügen nach Ostende weiter. Vier englische Fahrgäste wurden mit Verletzungen ins Krankenhaus gebracht. Das Befinden von zwei der Verletzten wird als ziemlich ernst bezeichnet.

Der türkische Minister der öffentlichen Arbeiten, Ali Cettinhan, hat gestern Deutschland nach einer 14tägigen Besichtigungsreise verlassen.

Prag heßt weiter

Freche Verunglimpfung Deutschlands durch das Blatt Beneschs

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Prag, 9. August. Die tschechische Presse erdreistete sich, die fremden Lügen und Verunglimpfungen, mit denen sie das Reich, das die Verneinung der Menschlichkeit für die 6000 erhaltungsbedürftigen jüdischen Kinder im Reich auslöst, zu beantworten für richtig hält, auch in den Sonntagsausgaben erneut herauszugeben.

achtung und verbitten es uns, derartige Verunglimpfungen entgegenzunehmen.

Trotz schärfer Zurückweisung der tschechischen Lügen durch die deutsche Presse geht also der Verunglimpfungskampagne von Prag aus weiter. Wie es in den letzten Tagen in den tschechischen Zeitungen auslöst, darüber ist schon genug geschrieben worden. Dort werden deutsche Menschen — vor allem Kinder — hauptsächlich am Hunger 1 400 000 Subdosen deutsche Lebensmittel, verkommen in Not und Elend und da magt es die tschechische Presse, wider besseres Wissen, von Deutschland als Hungergebiet zu schreiben! Wer sich dem gegen und gehilft bemerkt, soll sich nicht wundern, wenn wir ihm, auf seine schmutzigen Finger klopfen und seinen die Leib- und Hohnschreiber des Herrn Benesch...

Weitere Verstärkungen in Fernost

Troch Verhandlungen

Tientsin, 9. August. Das japanische Hauptverteiler teilte in einer Bekanntgabe über die allgemeine Kriegslage mit, daß der Raum zwischen Tschangshai, Tatu, Tientsin, Beijing und der Großen Mauer frei vom Gegner sei.

Die Aufstellung der chinesischen Truppen ergab zur Zeit folgenden Stand: Divisionen mit zusammen 25 000 Mann stehen längs der Bahnlinie Tientsin-Pukau mit der vordersten Front in Machang, elf Divisionen und eine Kavalleriedivision in einer Gesamthöhe von 55 000 Mann befinden sich an der Bahnlinie Peiping-Hantau und halten die vorderste Stellung bei Dschohoku. Sämtlich davon leben in der Gegend von Shuntze drei Divisionen der chinesischen Zentralarmee in einer Stärke von 27 000 Mann.

Die Betreuung der Reichsdeutschen in Peiping

Die deutsche Kolonie beteiligte sich an der Bergung chinesischer Verwundeter

Tientsin, 9. August. Unserem Korrespondenten ist es jetzt nach mehreren vergeblichen Versuchen gelungen, mit dem ersten von Peiping abgegangenen Zuge die alte Kaiserstadt, die bisher vermauert abgeschlossen war, zu verlassen. Nach heftigen Entsetzen in Tientsin schildert er die Lage in folgendem Bericht:

Die deutsche Kolonie in Peiping konnte bei Ausbruch der Feindseligkeiten wohl behelligen in das Gelandegebiet vorüberziehen und wurde dort nach einem vorbereiteten Plan zeitmäßig untergebracht. Die außerhalb der Stadt wohnenden Deutschen wurden dabei z. T. durch bewaffnete Sonderkommandos in das fast unumrante Gelande schiffsverliefert, das durch englische, amerikanische, französische und italienische Truppen besetzt war. Der alte deutsche Kommandant und das alte deutsche Personal wurden von Mannschaften unter französischen Offizieren bewacht. Auf den Mauern waren Maschinengewehre eingebaut und überall sah man Patrouillen umherstreifen.

In das so militärisch stark gesicherte Gelandegebiet zogen sich unter anderem Europäer aller Nationen mit Autos, Wagen und Kleinfahrzeugen, sowie auch viele wertvolle Gegenstände, Teppiche, wertvolle Möbel und andere Kostbarkeiten mitführten. Der Verkehr übertrug die Waren auf dem Lebenswahren Fluß „Hsiangling“ bei weitem. Alle Hotels, die Privatwohnungen und Dienstgebäude der Konsulate und die Posten in dem Park waren überfüllt. In der japanischen Besatzung hatten 1500 Koreaner und 1000 Japaner mit Frauen und Kindern Unterkunft gefunden. Da die Stadttore verschlossen waren und sich die Verpflegungssubstanz sehr schwierig beschaffen ließ, wurden die Vorräte bald knapp, und überall mußte man Hungerpreise zahlen. Besonders unangenehm bemerkbar machte sich bei einer Temperatur von 45 Grad im Schatten der Mangel an Eis. Trodem war die Stimmung der Eingekerkerten ausgesprochen nachsichtig. Nach Aufhebung des Ausgangsbeschränkungen kehrten viele Flüchtlinge in ihre alten Wohnungen zurück.

Mittelpunkt der deutschen Kolonie war während des Belagerungsstandes der deutsche Konsul, nach dem die Landstadt künstlich abgeriegelt wurde und Sonderanordnungen für die persönliche Sicherheit der Eingekerkerten erlassen wurden. In vorbildlicher Weise beteiligten sich die deutschen Konsulatsmitarbeiter an der Bergung chinesischer Verwundeter. Obwohl die Gegend durch stinkende Verwesung, Dioxide und Mörderer unsicher gemacht wurde, retteten einzelne Deutsche im Umkreis von 10 Kilometern um die Stadt bis zu 40 Verwundete vor dem sicheren Tod. Auch die deutschen Frauen beteiligten sich an dem Hilfswerk des Roten Kreuzes. Wie in Tientsin verlor auch die Stadtkolonie von Peiping am Sonntag wieder geöffnet werden und sehen unter Bewachung japanischer Militärpolizei. Eine ausgebreitete Besichtigungszüge über die sogenannten Schlachtfelder lieferte den Beweis, daß sich die japanische Armee ohne wesentliche Verluste zurückziehen konnte. Nach persönlicher Augenscheinnahme der Schlachtfelder dürfte die Zahl der chinesischen Gefallenen vor Peiping auf ungefähr 500 zu schätzen sein. Die größten Verluste hatten die japani-

sehen Truppen durch die japanischen Flieger.

In Peiping herrschte nach dem Abzug der 29. Armee völlige Ruhe. Die Stadt wurde in feiner Ruhe durch die Räumung der Luftangriffe in Mitteldeutschland gezogen, da sich die schwachen japanischen Fliegerangriffe ausschließlich gegen das rechtzeitig geräumte chinesische Barackenlager außerhalb der Stadt richteten, das geringfügig beschädigt wurde. Die Stadttore wurden dreimal täglich für kurze Zeit den Flüchtlingen geöffnet, deren Einströmen die Verpflegung langsam gewährte. Die Straßen waren zum Teil geschlossen und der übliche Handel und Wandel in Peiping ruhte. Angesichts der Unsicherheit der künftigen Entwicklung war die Stimmung unter der chinesischen Bevölkerung gedrückt.

Wieder Dampfer bombardiert

Bolschewistische Piratenangriffe - Scharte Warnung aus Italien

Paris, 9. August. Die Justifikation von Marzetti hat einen Knackspruch des Damers etwa 18 Meilen westlich von Algier von einem Flugzeug bombardiert worden. Wie der „Tempo“ berichtet, hat der Dampfer, der einen Notruf hatte, durch einen zweiten Knackspruch den Notruf rückgängig gemacht und wissen lassen, daß er seine Reise fortsetze, da an Bord nichts beschädigt sei.

Es dürfte sich abermals um eines der roten spanischen Bombenflugzeuge handeln, die seit einiger Zeit den Schiffsverkehr am Ausgang des Mittelmeeres benutzten und es in erster Linie darauf abgesehen haben, zu verhindern, die nationalspanischen Häfen Malaga, Algeciras, Ceuta und Cadix anzuliegen.

Die feigen Fliegerangriffe auf die drei Dampfer „Mongolia“, „British Columbia“ und „Deborah“ werden von

der römischen Sonntagspresse als neuer Schlag gegen die nach der Justifikation der „Barletta“ und der „Deutschland“ verurteilt.

Nach Ansicht des Direktors der halbamtlichen „Rivista“ ist in diesen Überfällen von „sogenannten Flugzeugen unbekannter Herkunft“ der erste Gegenstoß gegen die Flotte der Bolschewisten in der mittleren Ostsee zu sehen. Nachdem diese betrügerischen Manöver im Londoner Ausschuss mißlungen seien, verlegte der Bolschewismus seine Aufmerksamkeit auf das Mittelmeer zur See mit Bomben und Torpedos wieder aufzunehmen. Dieser Versuch sei für die heutige Lage recht lehrreich, aber auch gefährlich, und es wäre immerhin angezeigt, wenn London in diesem Zusammenhang seine Aufmerksamkeit auf das Mittelmeer lenken würde. Im übrigen dürfe man in Moskau nicht glauben, daß die Flottenmächte mehrmals und unntätig diese Weltausbrüche und Überfälle hinnehmen.

Prags rote „Menschlichkeit“

Geldsammlungen für Valencia - Antibolschewistische Vorträge verboten

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Prag, 9. August. Die Tätigkeit der spanischen Agenten in der Tschechoslowakei nimmt immer größeren Umfang an. Vor allem dient die Propaganda für die spanischen Bolschewisten, die schon viele Kreise ergriffen und gleichzeitig erhebliche Gelder trotz der für die Wirtschaft ungünstigen Verhältnisse nach Spanien schickten.

Überall im Lande bilden sich sogenannte „Hilfsausstellungen für Valencia“, denen außer demokratischen Organisationen, Legionären und Soldaten selbstverständlich auch Sozialdemokraten und Kommunisten beitreten. Auch bolschewistische „Spanienausstellungen“ werden abgehalten. In Karpaten wurden ebenfalls für die spanischen Bolschewisten 50 000 Tischeentronen gesammelt. Daß diesen prozessualen Veranstaltungen auch einflußreiche Persönlichkeiten angehören, beweist die Tatsache, daß die Bot-

te Befehlshaber für Geldspenden umsonst heißt. In der Zeitung der Arbeiterpartei hielt sich der Leiter der Außenpropaganda der anarchistischen „Sonderausstellungen“ in Valencia, August Souda, in Prag auf, wo er in geschlossenen Versammlungen die Bedeutung der wirtschaftlichen Lage in Spanien vortrug. Dabei handelt es sich vor allem um Beteiligungen für Waffen- und Munitionsfabrikanten. Die Polen verließen aber feierlich die Rüstungsindustrie, dafür aber über Czajka. Der bolschewistische Hecker erklärte wörtlich: „So lange wir im Auslande Waffen und Munition kaufen können, so lange wird Franco nie zu einem niedrigen Siegfried kommen.“ Wir brauchen Waffen, nichts als Waffen.“

Während man diesen Überdosen ruhig gewöhnen läßt, so daß die Bestimmungen der Mittelmitteilung offen verletzt werden, so man auf der anderen Seite wiederum peinlich be-

trachtet, so einzufassen, wenn es darum geht, eine objektive Auffassung über die Lage in Spanien zu gewinnen, so verhalten sich die Bolschewisten. So verbot man die Vorträge des tschechischen Staatsbürgers und in Warschau platzes der griechisch-orientalischen Kirche Wicent, der das Absterben der Bolschewisten mit Frau und Kind in Malaga erlebte und nur selbst durch Glück leben konnte, nachdem die roten Belien sein Kind und sein Kind grauam er mordeten. Die Bolschewisten in Malaga gab es zum ersten Mal folgende Begründung: „Mit Wicent aus der tschechisch-orientalischen Republik Spanienfrage eingehende Antworten (1) und auf die zu erwartende tschechische und bulgarische Schiedung der Ereignisse in Spanien besteht die Begründung (1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9) (10) (11) (12) (13) (14) (15) (16) (17) (18) (19) (20) (21) (22) (23) (24) (25) (26) (27) (28) (29) (30) (31) (32) (33) (34) (35) (36) (37) (38) (39) (40) (41) (42) (43) (44) (45) (46) (47) (48) (49) (50) (51) (52) (53) (54) (55) (56) (57) (58) (59) (60) (61) (62) (63) (64) (65) (66) (67) (68) (69) (70) (71) (72) (73) (74) (75) (76) (77) (78) (79) (80) (81) (82) (83) (84) (85) (86) (87) (88) (89) (90) (91) (92) (93) (94) (95) (96) (97) (98) (99) (100) (101) (102) (103) (104) (105) (106) (107) (108) (109) (110) (111) (112) (113) (114) (115) (116) (117) (118) (119) (120) (121) (122) (123) (124) (125) (126) (127) (128) (129) (130) (131) (132) (133) (134) (135) (136) (137) (138) (139) (140) (141) (142) (143) (144) (145) (146) (147) (148) (149) (150) (151) (152) (153) (154) (155) (156) (157) (158) (159) (160) (161) (162) (163) (164) (165) (166) (167) (168) (169) (170) (171) (172) (173) (174) (175) (176) (177) (178) (179) (180) (181) (182) (183) (184) (185) (186) (187) (188) (189) (190) (191) (192) (193) (194) (195) (196) (197) (198) (199) (200) (201) (202) (203) (204) (205) (206) (207) (208) (209) (210) (211) (212) (213) (214) (215) (216) (217) (218) (219) (220) (221) (222) (223) (224) (225) (226) (227) (228) (229) (230) (231) (232) (233) (234) (235) (236) (237) (238) (239) (240) (241) (242) (243) (244) (245) (246) (247) (248) (249) (250) (251) (252) (253) (254) (255) (256) (257) (258) (259) (260) (261) (262) (263) (264) (265) (266) (267) (268) (269) (270) (271) (272) (273) (274) (275) (276) (277) (278) (279) (280) (281) (282) (283) (284) (285) (286) (287) (288) (289) (290) (291) (292) (293) (294) (295) (296) (297) (298) (299) (300) (301) (302) (303) (304) (305) (306) (307) (308) (309) (310) (311) (312) (313) (314) (315) (316) (317) (318) (319) (320) (321) (322) (323) (324) (325) (326) (327) (328) (329) (330) (331) (332) (333) (334) (335) (336) (337) (338) (339) (340) (341) (342) (343) (344) (345) (346) (347) (348) (349) (350) (351) (352) (353) (354) (355) (356) (357) (358) (359) (360) (361) (362) (363) (364) (365) (366) (367) (368) (369) (370) (371) (372) (373) (374) (375) (376) (377) (378) (379) (380) (381) (382) (383) (384) (385) (386) (387) (388) (389) (390) (391) (392) (393) (394) (395) (396) (397) (398) (399) (400) (401) (402) (403) (404) (405) (406) (407) (408) (409) (410) (411) (412) (413) (414) (415) (416) (417) (418) (419) (420) (421) (422) (423) (424) (425) (426) (427) (428) (429) (430) (431) (432) (433) (434) (435) (436) (437) (438) (439) (440) (441) (442) (443) (444) (445) (446) (447) (448) (449) (450) (451) (452) (453) (454) (455) (456) (457) (458) (459) (460) (461) (462) (463) (464) (465) (466) (467) (468) (469) (470) (471) (472) (473) (474) (475) (476) (477) (478) (479) (480) (481) (482) (483) (484) (485) (486) (487) (488) (489) (490) (491) (492) (493) (494) (495) (496) (497) (498) (499) (500) (501) (502) (503) (504) (505) (506) (507) (508) (509) (510) (511) (512) (513) (514) (515) (516) (517) (518) (519) (520) (521) (522) (523) (524) (525) (526) (527) (528) (529) (530) (531) (532) (533) (534) (535) (536) (537) (538) (539) (540) (541) (542) (543) (544) (545) (546) (547) (548) (549) (550) (551) (552) (553) (554) (555) (556) (557) (558) (559) (560) (561) (562) (563) (564) (565) (566) (567) (568) (569) (570) (571) (572) (573) (574) (575) (576) (577) (578) (579) (580) (581) (582) (583) (584) (585) (586) (587) (588) (589) (590) (591) (592) (593) (594) (595) (596) (597) (598) (599) (600) (601) (602) (603) (604) (605) (606) (607) (608) (609) (610) (611) (612) (613) (614) (615) (616) (617) (618) (619) (620) (621) (622) (623) (624) (625) (626) (627) (628) (629) (630) (631) (632) (633) (634) (635) (636) (637) (638) (639) (640) (641) (642) (643) (644) (645) (646) (647) (648) (649) (650) (651) (652) (653) (654) (655) (656) (657) (658) (659) (660) (661) (662) (663) (664) (665) (666) (667) (668) (669) (670) (671) (672) (673) (674) (675) (676) (677) (678) (679) (680) (681) (682) (683) (684) (685) (686) (687) (688) (689) (690) (691) (692) (693) (694) (695) (696) (697) (698) (699) (700) (701) (702) (703) (704) (705) (706) (707) (708) (709) (710) (711) (712) (713) (714) (715) (716) (717) (718) (719) (720) (721) (722) (723) (724) (725) (726) (727) (728) (729) (730) (731) (732) (733) (734) (735) (736) (737) (738) (739) (740) (741) (742) (743) (744) (745) (746) (747) (748) (749) (750) (751) (752) (753) (754) (755) (756) (757) (758) (759) (760) (761) (762) (763) (764) (765) (766) (767) (768) (769) (770) (771) (772) (773) (774) (775) (776) (777) (778) (779) (780) (781) (782) (783) (784) (785) (786) (787) (788) (789) (790) (791) (792) (793) (794) (795) (796) (797) (798) (799) (800) (801) (802) (803) (804) (805) (806) (807) (808) (809) (810) (811) (812) (813) (814) (815) (816) (817) (818) (819) (820) (821) (822) (823) (824) (825) (826) (827) (828) (829) (830) (831) (832) (833) (834) (835) (836) (837) (838) (839) (840) (841) (842) (843) (844) (845) (846) (847) (848) (849) (850) (851) (852) (853) (854) (855) (856) (857) (858) (859) (860) (861) (862) (863) (864) (865) (866) (867) (868) (869) (870) (871) (872) (873) (874) (875) (876) (877) (878) (879) (880) (881) (882) (883) (884) (885) (886) (887) (888) (889) (890) (891) (892) (893) (894) (895) (896) (897) (898) (899) (900) (901) (902) (903) (904) (905) (906) (907) (908) (909) (910) (911) (912) (913) (914) (915) (916) (917) (918) (919) (920) (921) (922) (923) (924) (925) (926) (927) (928) (929) (930) (931) (932) (933) (934) (935) (936) (937) (938) (939) (940) (941) (942) (943) (944) (945) (946) (947) (948) (949) (950) (951) (952) (953) (954) (955) (956) (957) (958) (959) (960) (961) (962) (963) (964) (965) (966) (967) (968) (969) (970) (971) (972) (973) (974) (975) (976) (977) (978) (979) (980) (981) (982) (983) (984) (985) (986) (987) (988) (989) (990) (991) (992) (993) (994) (995) (996) (997) (998) (999) (1000) (1001) (1002) (1003) (1004) (1005) (1006) (1007) (1008) (1009) (1010) (1011) (1012) (1013) (1014) (1015) (1016) (1017) (1018) (1019) (1020) (1021) (1022) (1023) (1024) (1025) (1026) (1027) (1028) (1029) (1030) (1031) (1032) (1033) (1034) (1035) (1036) (1037) (1038) (1039) (1040) (1041) (1042) (1043) (1044) (1045) (1046) (1047) (1048) (1049) (1050) (1051) (1052) (1053) (1054) (1055) (1056) (1057) (1058) (1059) (1060) (1061) (1062) (1063) (1064) (1065) (1066) (1067) (1068) (1069) (1070) (1071) (1072) (1073) (1074) (1075) (1076) (1077) (1078) (1079) (1080) (1081) (1082) (1083) (1084) (1085) (1086) (1087) (1088) (1089) (1090) (1091) (1092) (1093) (1094) (1095) (1096) (1097) (1098) (1099) (1100) (1101) (1102) (1103) (1104) (1105) (1106) (1107) (1108) (1109) (1110) (1111) (1112) (1113) (1114) (1115) (1116) (1117) (1118) (1119) (1120) (1121) (1122) (1123) (1124) (1125) (1126) (1127) (1128) (1129) (1130) (1131) (1132) (1133) (1134) (1135) (1136) (1137) (1138) (1139) (1140) (1141) (1142) (1143) (1144) (1145) (1146) (1147) (1148) (1149) (1150) (1151) (1152) (1153) (1154) (1155) (1156) (1157) (1158) (1159) (1160) (1161) (1162) (1163) (1164) (1165) (1166) (1167) (1168) (1169) (1170) (1171) (1172) (1173) (1174) (1175) (1176) (1177) (1178) (1179) (1180) (1181) (1182) (1183) (1184) (1185) (1186) (1187) (1188) (1189) (1190) (1191) (1192) (1193) (1194) (1195) (1196) (1197) (1198) (1199) (1200) (1201) (1202) (1203) (1204) (1205) (1206) (1207) (1208) (1209) (1210) (1211) (1212) (1213) (1214) (1215) (1216) (1217) (1218) (1219) (1220) (1221) (1222) (1223) (1224) (1225) (1226) (1227) (1228) (1229) (1230) (1231) (1232) (1233) (1234) (1235) (1236) (1237) (1238) (1239) (1240) (1241) (1242) (1243) (1244) (1245) (1246) (1247) (1248) (1249) (1250) (1251) (1252) (1253) (1254) (1255) (1256) (1257) (1258) (1259) (1260) (1261) (1262) (1263) (1264) (1265) (1266) (1267) (1268) (1269) (1270) (1271) (1272) (1273) (1274) (1275) (1276) (1277) (1278) (1279) (1280) (1281) (1282) (1283) (1284) (1285) (1286) (1287) (1288) (1289) (1290) (1291) (1292) (1293) (1294) (1295) (1296) (1297) (1298) (1299) (1300) (1301) (1302) (1303) (1304) (1305) (1306) (1307) (1308) (1309) (1310) (1311) (1312) (1313) (1314) (1315) (1316) (1317) (1318) (1319) (1320) (1321) (1322) (1323) (1324) (1325) (1326) (1327) (1328) (1329) (1330) (1331) (1332) (1333) (1334) (1335) (1336) (1337) (1338) (1339) (1340) (1341) (1342) (1343) (1344) (1345) (1346) (1347) (1348) (1349) (1350) (1351) (1352) (1353) (1354) (1355) (1356) (1357) (1358) (1359) (1360) (1361) (1362) (1363) (1364) (1365) (1366) (1367) (1368) (1369) (1370) (1371) (1372) (1373) (1374) (1375) (1376) (1377) (1378) (1379) (1380) (1381) (1382) (1383) (1384) (1385) (1386) (1387) (1388) (1389) (1390) (1391) (1392) (1393) (1394) (1395) (1396) (1397) (1398) (1399) (1400) (1401) (1402) (1403) (1404) (1405) (1406) (1407) (1408) (1409) (1410) (1411) (1412) (1413) (1414) (1415) (1416) (1417) (1418) (1419) (1420) (1421) (1422) (1423) (1424) (1425) (1426) (1427) (1428) (1429) (1430) (1431) (1432) (1433) (1434) (1435) (1436) (1437) (1438) (1439) (1440) (1441) (1442) (1443) (1444) (1445) (1446) (1447) (1448) (1449) (1450) (1451) (1452) (1453) (1454) (1455) (1456) (1457) (1458) (1459) (1460) (1461) (1462) (1463) (1464) (1465) (1466) (1467) (1468) (1469) (1470) (1471) (1472) (1473) (1474) (1475) (1476) (1477) (1478) (1479) (1480) (1481) (1482) (1483) (1484) (1485) (1486) (1487) (1488) (1489) (1490) (1491) (1492) (1493) (1494) (1495) (1496) (1497) (1498) (1499) (1500) (1501) (1502) (1503) (1504) (1505) (1506) (1507) (1508) (1509) (1510) (1511) (1512) (1513) (1514) (1515) (1516) (1517) (1518) (1519) (1520) (1521) (1522) (1523) (1524) (1525) (1526) (1527) (1528) (1529) (1530) (1531) (1532) (1533) (1534) (1535) (1536) (1537) (1538) (1539) (1540) (1541) (1542) (1543) (1544) (1545) (1546) (1547) (1548) (1549) (1550) (1551) (1552) (1553) (1554) (1555) (1556) (1557) (1558) (1559) (1560) (1561) (1562) (1563) (1564) (1565) (1566) (1567) (1568) (1569) (1570) (1571) (1572) (1573) (1574) (1575) (1576) (1577) (1578) (1579) (1580) (1581) (1582) (1583) (1584) (1585) (1586) (1587) (1588) (1589) (1590) (1591) (1592) (1593) (1594) (1595) (1596) (1597) (1598) (1599) (1600) (1601) (1602) (1603) (1604) (1605) (1606) (1607) (1608) (1609) (1610) (1611) (1612) (1613) (1614) (1615) (1616) (1617) (1618) (1619) (1620) (1621) (1622) (1623) (1624) (1625) (1626) (1627) (1628) (1629) (1630) (1631) (1632) (1633) (1634) (1635) (1636) (1637) (1638) (1639) (1640) (1641) (1642) (1643) (1644) (1645) (1646) (1647) (1648) (1649) (1650) (1651) (1652) (1653) (1654) (1655) (1656) (1657) (1658) (1659) (1660) (1661) (1662) (1663) (1664) (1665) (1666) (1667) (1668) (1669) (1670) (1671) (1672) (1673) (1674) (1675) (1676) (1677) (1678) (1679) (1680) (1681) (1682) (1683) (1684) (1685) (1686) (1687) (1688) (1689) (1690) (1691) (1692) (1693) (1694) (1695) (1696) (1697) (1698) (1699) (1700) (1701) (1702) (1703) (1704) (1705) (1706) (1707) (1708) (1709) (1710) (1711) (1712) (1713) (1714) (1715) (1716) (1717) (1718) (1719) (1720) (1721) (1722) (1723) (1724) (1725) (1726) (1727) (1728) (1729) (1730) (1731) (1732) (1733) (1734) (1735) (1736) (1737) (1738) (1739) (1740) (1741) (1742) (1743) (1744) (1745) (1746) (1747) (1748) (1749) (1750) (1751) (1752) (1753) (1754) (1755) (1756) (1757) (1758) (1759) (1760) (1761) (1762) (1763) (1764) (1765) (1766) (1767) (1768) (1769) (1770) (1771) (1772) (1773) (1774) (1775) (1776) (1777) (1778) (1779) (1780) (1781) (1782) (1783) (1784) (1785) (1786) (1787) (1788) (1789) (1790) (1791) (1792) (1793) (1794) (1795) (1796) (1797) (1798) (1799) (1800

Gelegte Fremdenverkehrswerbung

Reiseführer des mitteldeutschen Fremdenverkehrs
Am 11. August wird in Magdeburg der neue Landesfremdenverkehrsverband Mitteldeutschland gebildet.

In vielen Fällen müßten sich die Voraussetzungen für den Fremdenverkehr als schwierig gestalten. Die Hebung der Volkswirtschaft gehört ebenso wie das Fortschrittswesen, die Erziehung der Bevölkerung zu Volkstugend, Freundschaft und Gerechtigkeit und die Förderung der alten und neuen Hauptstädte und die Erschließung örtlicher Sehenswürdigkeiten hierher.

Reichstagung des deutschen Weinbaues
Vom 22. bis 29. August findet in Helfforn am Niedar die erste Reichstagung des deutschen Weinbaues statt.

Adolf-Hitler-Marsch der Jugend
Ebenso wie in den Jahren 1935 und 1936 werden auch in diesem Jahr die Marschfahrten des Gebietes der Hitler-Jugend im Adolf-Hitler-Marsch 1937 ihre Fortführungen im Hitler-Jugendgebiet des Reiches Ostland 1 in Stärke von 70 Mann werden am 20. Juli bereits in Marsch gesetzt.

Oskar Gluth: ANKS LACHENDE ERBEN

Als es jedoch eine Viertelstunde später im Hof der Hildersheim'schen Fabrik Hanns gegenüberstand und er mit ihr so harmlos läutig sprach, als ob zwischen ihnen alles in better Ordnung wäre und nicht ein Wagnis voller dunkler, ungelichteter Fragen harfte, da fiel ihr ein flüchtiges Gedanke an den Hof nach dem Jochen des letzten Reiches Armeistritze gefahrt, und zu Hans Überbrachung verdunkelte sie Hanns mit allen Anzeichen herrlicher Fortrede, daß sie im Fröhlichen den Daniel Bant nach dem Hildersheim'schen wurde - Triumph, der Hanns, der machte ein so entzücktes Gesicht, und das es - o Wonne, dieses Hauptstump auszuwippen! - sehr fraglich sei, ob sie notwendig überhaupt wieder nach München zurückföhrte. Wenn er sich geföhrt hatte, dann konnte er sich ja wohl ausreden, der Hanns, was die Anbeutung belangen wollte.

Lichterloh brannten die Lagerräume
Kinder verurachten in Wurzen ein großes Schadenfeuer

Wurzen. Im Hause der Möbelfabrik Streif am Dampfplatz brach ein Großfeuer aus. Gegen 20 Uhr kam die Alarmmelde, daß die früheren Lagerräume der Fabrik, die jetzt dem Hausmeister Hofmann, Leipzig, gehören, in Flammen standen.

Sportveranstaltung der HJ.

Mümmendorf. Der Mann Saalzeitz (394) führte die Ausschreibungskämpfe für das Götterfest durch. Bereits am Sonntagabendmorgen trafen die einzelnen Gefolgsgruppen auf dem Platze. Die Wettkämpfe zeigten in ihren Spitzenleistungen Ergebnisse, die nur über Durchschnittsleistungen hinausgingen und einen guten Nachdruck für alle Sportarten erkennen ließen.

Großfeuer in Magdeburg

Magdeburg. In den letzten Abendstunden des Sonntags brach in der Alten Neustadt in der Ansbacher Straße ein Großfeuer aus.

Ein Dorf wird verlegt

240 Häuser müssen dem Kohlenbergbau weichen

Oberrh (Kr. Röhren). Das etwa 240 Häuser umliegende Dorf Oberrh muß dem Braunkohlenbergbau weichen. Es soll abgerissen und an neuer Stelle wieder aufgebaut werden. Das Dorf für den Bergbau liegt beim Bürgermeister aus. Der Abbau der Kohle in der Nähe von Oberrh erfolgte seit 1888 durch die Grube Leopold.

Don explodierenden Feuerwerkskörpern lebensgefährlich verlegt

Rottebeberde. In der im Krummlochstraße gelegenen Feuerwerksfabrik Schräpler erlitt der 22jährige Rudolf Koch durch explodierende Feuerwerkskörper lebensgefährliche Brandverletzungen.

Nur örtliche Gewitter

Der Regenschauer, Magdeburg Magdeburg, meldet am Sonntagabend:
Montag anfangs heiter und sehr warm, im Laufe des Nachmittags örtliche Gewitter mit nachfolgender Abkühlung, mäßige auf Welt drohende Winde; freitag ziemlich warm, keine oder nur geringfügige Schauer.

Anhaltische Landesstätte protestiert

Desau. Der Evangelische Landeskirchenrat hat Anhalt bei einem Schreiben an den Erzbischof von Canterbury förtlich Protest gegen die bestimmten Befehle der Weltkirchenkonferenz in Dordrecht eingelegt.

Doppelter Selbstmord

Bad Kösen. Trotz der wiederholt ergangenen Warnung, sich an Kraftfahrzeuge anzuhängen, verließen zwei Radfahrer sich von einem Großkraftwagen ziehen zu lassen. Als die Fahrt dann zu schnell wurde, ließen sie los, verloren aber das Gleichgewicht und stürzten. Einer von ihnen wurde erheblich verletzt.

Sturz aus dem dritten Stock

Meißelsitz. In des AltmittelstraÙe führte ein Föhnwindstoß zum Zerplatzen der sich auf dem Dach des dreistöckigen Gebäudes der Föhnweiser befindet, in des Hof. Er erlitt einen schweren Schädelbruch.

Sportveranstaltung der HJ.

Mümmendorf. Der Mann Saalzeitz (394) führte die Ausschreibungskämpfe für das Götterfest durch. Bereits am Sonntagabendmorgen trafen die einzelnen Gefolgsgruppen auf dem Platze. Die Wettkämpfe zeigten in ihren Spitzenleistungen Ergebnisse, die nur über Durchschnittsleistungen hinausgingen und einen guten Nachdruck für alle Sportarten erkennen ließen.

Nur örtliche Gewitter

Der Regenschauer, Magdeburg Magdeburg, meldet am Sonntagabend:
Montag anfangs heiter und sehr warm, im Laufe des Nachmittags örtliche Gewitter mit nachfolgender Abkühlung, mäßige auf Welt drohende Winde; freitag ziemlich warm, keine oder nur geringfügige Schauer.

Table with 2 columns: Location, Temperature/Weather. Includes entries for Halle, Magdeburg, and other cities.

Gelantaufträge der Gewerkschaft

Table with 2 columns: Location, Amount. Lists various locations and their respective amounts.

Oskar Gluth: ANKS LACHENDE ERBEN

Copyright by L. Siedemann, Leipzig
... zu sein, was für ein fröhliches Geheimnis ihm Dilo durch die Flume hatte verraten wollen, und er sah den Bants Maßl und Dils Entschluß, sich wählen zu lassen, von Herzen zu beglücken.

Sportveranstaltung der HJ.

Mümmendorf. Der Mann Saalzeitz (394) führte die Ausschreibungskämpfe für das Götterfest durch. Bereits am Sonntagabendmorgen trafen die einzelnen Gefolgsgruppen auf dem Platze. Die Wettkämpfe zeigten in ihren Spitzenleistungen Ergebnisse, die nur über Durchschnittsleistungen hinausgingen und einen guten Nachdruck für alle Sportarten erkennen ließen.

Nur örtliche Gewitter

Der Regenschauer, Magdeburg Magdeburg, meldet am Sonntagabend:
Montag anfangs heiter und sehr warm, im Laufe des Nachmittags örtliche Gewitter mit nachfolgender Abkühlung, mäßige auf Welt drohende Winde; freitag ziemlich warm, keine oder nur geringfügige Schauer.



Dreimal der Dreistern

Durch Manfred von Brauchitsch gewann Mercedes-Benz zum dritten Male hintereinander den Großen Preis von Monaco vor Caracciola und Kauz in neuer Streckenrekordzeit

Schwere Wolken hängen über der Bucht von Monte Carlo. Es ist drückend heiß und schwül vor dieser Schlacht um den Großen Preis von Monaco. Mit zehntausenden in der 2,18 Kilometer lange verachtigte Schikanenlotter der Riviera befeht. International ist das Publikum wie nirgends sonst. Dicht gefüllt sind die Ballons und Terrassen an den hochaufragenden Gebäuden. Zwischen denen sich die schmalen Rennbahnen hindurchwinden. Ein ohrenbetäubender Lärm herrscht vor dem Start, bei dem alle Motoren aufheulen. Sekunden vergehen, dann gibt Carl Gosses, einer der Großen des Motorsports, das Zeichen zum Start.

Sieben deutsche Rennwagen stehen in den nächsten Reihen des 15 Teilnehmer starken Feldes, in dem der Schmaragdler Bietich fehlt, da seine Maschine im Training Del verlor und der Schaden nicht zu beheben war.

Caracciola an der Spitze

Rudolf Caracciola legt sich mit einem grauen Mercedes-Benz an die Spitze. Wenige Augenblicke dahinter jagen Manfred von Brauchitsch (Mercedes-Benz) mit dem beiden Auto-Union-Wagen von Kolemeyer und Stud, Kauz (Mercedes-Benz), Hoffe (Auto-Union), denen die Alfa-Romeo folgen. Der Kampf der 100 Runden auf der Doppelschleife um das Spielfeld und dem mit Säcken und Motorbooten gefüllten See ist im Gange. Schon haben die schnellen Wagen, während alle von den Seiten aufspringt und nach vorn drängt, zum ersten Male die Gasse, das Gefälle mit der Spitze, das hochaufragende Kasino, den rechten Winkel zur Promenade und die Spinnel durchschneidend liegen die Wagen vorüber. Caracciola, von Brauchitsch, Kolemeyer, Stud, Kauz, Jelenber.

Hasse - nur eine Schulterprellung

Einer fehlt: Hasse. Vergeblich verläuft der Auffrischer, sich in diesem Moment verhängen. Endlich endlich erklärt man es: Hasse hat sich gebohrt, ist gestürzt und ins Krankenhaus überführt worden, doch behauptend erklärt Dr. G. Jäger, der deutsche Rennarzt, der untere Fahrer überall hin begleitet. Nur eine Schulterprellung. Man erwartet erquickt auf.

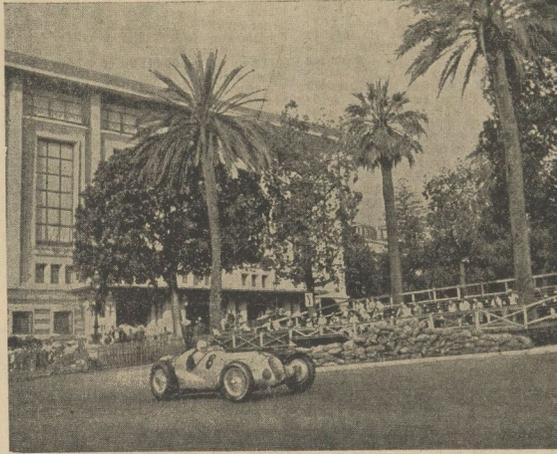
Schmer haben es nun Kolemeyer und Stud; sie sind die einzigen Stützen der Auto-Union. Da gehen Kauz und Stud vorbei. Ohne weitere Verletzungen werden die ersten Runden zurückgelegt. Einmal sollen Schalter fängt Kolemeyer meißerhaft ab. Aus der gleichen Runde, die Caracciola in neuer Rekordzeit von 1:49,6 Minuten schafft, fehlt er nicht wieder.

Rosemeyer steigt aus

Der Auto-Union Kolemeyer hat einen Schaden erlitten und Stud, der die Führung der Chemiker, geht an die Box, um die Reifen nachziehen zu lassen. Das bedeutet 90 verlorene Minuten. Kauz wechselt Reifen, Hoffe (Maserati) gibt auf mit gebrochener Venturiführung. Gall ist dieser Kampf. Mit leidenschaftlicher Begeisterung gehen die Zuschauer, mit gepadert von dem dramatischen Geschehen auf der Strecke. Vorn fährt ein Meister ein meißerhaftes Rennen. Rudolf Caracciola ist auf dem Wege, mit einer Expedition zu brechen, die seit dem ersten Großen Preis von Monaco bestand, als erster zwei Siege in Monte Carlo zu erringen. 30 Runden sind gefahren. Caracciola liegt vorn. Gefolgt von Brauchitsch und Jelenber. Farina behauptet den vierten Platz gegen den jungen Kauz auf Mercedes, dahinter Sommer (Alfa-Romeo), Stud, Kuech (Alfa-Romeo) und Hartmann (Maserati).

Wieder bricht Caracciola den Rundenrekord und überholt ihn in der 32. Runde auf 106 Stundentkilometer. Draußen steht einer, der es nicht mehr aushält, untätig zuzusehen: Franz Rosemeyer. Er übernimmt den Wagen Studs und damit die unerbittliche Aufgabe, auf verlorlosem Rennweg weiter zu kämpfen. Trotz Rundenrückstandes läßt er sich nicht entmutigen. Bevor die Hälfte des Rennens verstrichen, wechselt die Führung. Caracciola's Wagen läuft nicht mehr rein, er geht an die Ersatzlager und ist erst wieder bereit, als von Brauchitsch schon vorbei und an der Spitze ist.

Nach einem hintereinanderen Zweitkampf mit dem Deutschen Meister Rudolf Caracciola, der in der 50. Runde mit 1:46,5 Minuten = 107,4 Stundentkilometer einen neuen Rundenrekord in einer Zeit aufstellte, wie sie nicht einmal im Training erreicht wurde, siegte Manfred von Brauchitsch auf Mercedes-Benz in neuer absoluter Rekordzeit von 2:07:23 Stunden und übernahm den Großen Preis von Monaco zum dritten Male hintereinander für Mercedes-Benz. Auf der gleichen Strecke haben Farinoli und Caracciola in den beiden vergangenen Jahren gefiegt. Von Brauchitsch beendete mit 101,815 Stundentkilometer zum ersten Male dieses schwere Rennen mit einem über 100



Caracciola auf Mercedes-Benz führte den größten Teil des „Rennens unter Palmen“ in Monte Carlo. Kufm.: Weltbild, Jelenber-As.

Stundentkilometer liegenden Durcheinander. Zweiter wurde Caracciola, mit zwei Runden Abstand folgte Christian Kauz. Vier Mercedes-Benz waren am Start, alle kamen ins Ziel, drei auf den ersten Plätzen.

Ergebnis:

Großer Preis von Monaco (100 Runden = 718 Kilometer): 1. von Brauchitsch (Mercedes-Benz) 3:17:23 St. — 101,815 Stundentkilometer (neuer Rekord); 2. Rudolf Caracciola (Mercedes-Benz) 3:08:49,2 St.; 3. zwei Runden zurück Christian Kauz (Mercedes-Benz); 4. drei Runden zurück Bernd Rosemeyer (Auto-Union); 5. Jelenber (Mercedes-Benz); 6. Farina (Alfa-Romeo); 7. fünf

Rudolf Hasse wohlaut

Der Autounionfahrer Rudolf Hasse, der sich im Kampf um den Großen Preis von Monaco schon in der ersten Runde mit seinem Wagen überschlug, befindet sich wohlaut. Schon nach kurzer Zeit wurde er aus dem Krankenhaus entlassen, da seine Verletzungen nur leichter Natur waren. Hasse ist wieder in seinem Hotel eingetroffen.

Todessturz 2 km vor dem Ziel

Untfall des Engländers Guthrie - Führerpreis an Gall

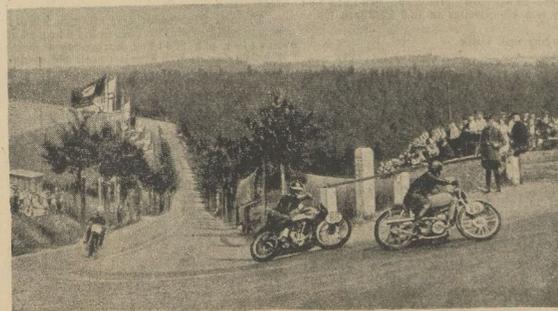
Ein gutheiher Sonntag brachte auf dem 8,6-Kilometer-Schleife von Hohenstein-Ernstthal den 11. Großen Preis von Deutschland für Motorräder, der eine noch bessere Belegung anwies als der Große Preis von Europa in Bern. Heiß war die Anteilnahme, 240.000 Zuschauer fanden sich ein, von denen gar manches Tausend mit den schreihenden „Adz“-Sonderzügen gekommen war.

Das grüne Licht leuchtete auf als Startzeichen für das erste Rennen, den Kampf der 26 Maschinen der 250-Kubikzentimeter-Klasse, die 35 Runden = 301 Kilometer zurücklegen hatten. Auto-Union-DKW rüstete sich an den Italienern für die Niederlage von Bern. In einem unerhöht spannenden Kampfe bezwang der Deutsche Meister Erich Ruge mit der neuen Drehschieber-DKW seine Gegner. Er hatte in der neuen Rekordzeit von 2:29:30 Stunden mit 121,6 Stundentkilometer vor den beiden Guzzifahrern Lenzi und Sandri und dem

übernubeten Feld, das W. Winkler anführte. Der letzte Rekord Winklers stand seit 1935 auf 114,8 Stundentkilometer.

Die Vorherrschafft der englischen Norton ist in der 350-Kubikzentimeter-Klasse unantastbar. Mit kleiner Regelmäßigkeit gegen Daniell und Whittle, der beste Nachkriegsfahrer der Dearming-Hamer, vor den 29 Gegnern einher, sich kühnig in der Führung abwechselnd. Durch einen Fehler von Whittle legte Daniell in neuer Rekordzeit von 2:47:52,8 Stunden = 129,9 Stundentkilometer für die 40 Runden = 344 Kilometer. Auf dem dritten Platz endete als bester Deutscher Mellmann auf DKW.

Die Spannung der 210.000 Zuschauer auf dem Sachring war bis zur Stedehöhe gesteigert, als die 27 Fahrer der 500-Kubikzentimeter-Klasse in das über 40 Runden gleich 344 Kilometer lange Hauptrennen geschickt wurden. Der Engländer Guthrie erschien nach der fünften Runde in Front und schien



Der landschaftlich herrlich gelegene Sachsenring bei Hohenstein-Ernstthal

Reichswettkämpfe der SA.

Aufzug Reichsministers Ruff

Zu den Reichswettkämpfen der SA. vom 13. bis zum 15. August führt Reichsminister SA. Obergruppenführer Ruff folgenden Aufzug:

„Der Weg der SA. war Opfer und feste Einigkeit. In den Reihen der braunen Sturmtruppen hatte der Geist des Glaubens, der Treue und Hingabe stets seine Heimat, so möge es für alle Zeiten bleiben.“

Ein geschriebenes Buch über die „Arbeit der SA.“ gibt es nicht und wird es nicht geben. Ein lebendiges Buch wird von der SA. täglich geschrieben. Ueber ihm steht der Befehl: „So diene.“

Die Reichswettkämpfe der SA. in Berlin sollen dem Volke den Weg ebnen zu dem großen Ziel deutscher wechselfter Tatkraft.“

einem überlegenen Siege auszuweichen, als er in der letzten Runde, Har an der Spitze liegend, schwer zu Fall kam. Der Münchener Kari Gall, der sich mit seiner BMW stets im Fahrwasser von Guthrie gehalten hatte und als einziger nicht überdrückt worden war, kam so zu einem Siege in der neuen Streckenrekordzeit von 2:35:44 mit einem Stundentkilometer von 133,4 Kilometer vor den drei DKW-Fahrern Mansfeld, Bodmer und Herz. Gall holte sich damit den wertvollen Ehrenpreis des Führers, der in diesem Jahre einem Deutschen auf deutscher Maschine zufiel.

Am Start waren die beiden BMW-Fahrer Lenz und Gall am schnellsten davon. Hinter ihnen jagten Frith, Mansfeld und Guthrie einher, von denen Guthrie schon in der fünften Runde die Spitze erobert hatte. Lenz lief als erster zurück und mußte schon in der achten Runde aussteigen. Guthrie und Gall janderten sich allmählich etwas ab, aber auch Gall verlor mehr zu halten und zeitweise betrug sein Rückstand schon 1,30 Min. Mansfeld und Bodmer kämpften mit Frith und Wood um den dritten Platz. Frith mußte dauern und verlor eine Runde, bis er in der 27. Runde endgültig aufgab.

Guthrie hatte ungenügend eine Reihe von Konzentration überbrundet und in der Schlussrunde lag nur noch Gall mit ihm in der gleichen Runde. Gerade war er an Mansfeld vorbeigekommen und wurde von diesem stark getrieben, als in der nächsten Runde seine Maschine blockierte und Guthrie sich in rasender Fahrt überschlug. Zwei Kilometer vor dem Ziel ereignete sich dieser Unfall, der dem bestellten Fahrer das Leben kosten sollte.

Gall fuhr unangefochten mit fast drei Minuten Vorsprung als Erster vor Mansfeld über das Zielband und hinter ihm placierten sich Bodmer und Herz vor weiteren fünf deutschen Fahrern. Gall, der mit 138,7 Stundentkilometer zugleich die schnellste Runde des Tages gefahren hatte, wurde durch eine kurze Ansprache des Korpsführers Güntlein als Sieger geehrt und für seine prächtige Fahrt gefeiert.

Bickel Europameister

Die Olympiaspielen auf dem Stitzersee

In der Europameisterschaft der Olympia-Einheitsklasse auf dem Stitzersee gab es einen deutschen Sieg durch den Münchener Ernst Bickel. Unter Favorit hatte in der letzten Wettfahrt allerdings viel Rech und mußte hier wegen Verletzung des holländischen Bootes aussteigen. Sieger der Wettfahrt wurde der Oesterreicher Müllner vor Holland, Italien, Estland und der Schweiz; er hatte damit nach dem Ausfall von Bickel auch die Europameisterschaft gewonnen. Die Rennleistung erweist jedoch an, daß zum Zwecke der einmündigen Ermittlung des Siegers am Nachmittage die wegen Flaute abgebrochene vierte Wettfahrt, die zuerst für alle als ausgegeben gewertet worden war, noch einmal wiederholt werden mußte. Bickel blieb hier vor Ungarn und Italien siegreich und stellte so seinen Endsieg fest, während Müllner in diesem Rennen aufgab.

Das Schlussergebnis lautet: 1. Ernst Bickel (Deutschland) 415,16 P. 2. Müllner (Oesterreich) 355,90 P. 3. Rabalt (Italien) 349,24 P. 4. Hoff (Estland) 257,7 P. 5. Scott (England) 251,85 P. 6. Njaf (Ungarn) 238,64 P. 7. Van Een (Holland) 228,34 P. 8. Landolt (Schweiz) 203,37 P. 9. Laverne (Frankreich) 161,5 P. 10. Pawlow (Tschechoslowakei) 152,95 Punkte.

Ludwigshafen schlägt Stuttgart

Mit dem Rückkampf der Ringkämpfer von Siegfried Ludwigshafen und des Kraftsportvereins 1895 Stuttgart wurde in Ludwigshafen die Deutsche Meisterschaft im Mannschafstingen entschieden. Die Ludwigshafener legten diesmal überlegen mit 11,4 Punkten und eroberten nach der knapp 8:9-Niederlage im Vorkampf mit insgesamt 19:13 Punkten den Meistertitel.

Handschlag entschied oft den Sieg

Großartige Meisterschaftskämpfe unserer Schwimmer im Düsseldorfer Rheinstadion

Ihren Höhepunkt erreichten die Titelkämpfe der Schwimmer am Sonntagvormittag. Herrliche Kämpfe gab es, so spannend, wie man sie seit Jahren nicht mehr erlebt hatte. Nur wenige der Einzelrennen brachten klare Siege. Das 200-Meter-Brauschwimmen, wo Erwin Sielas und Josef Baumeister in totem Rennen einliefen, und die 8x100-Meter-Krauswassertafel der Frauen, die zunächst zwischen Spandau 04 und Nixe Charlottenburg keine Entscheidung brachte, mußten am Ende der herrlichen Veranlassung wiederholt werden, während es in anderen Wettbewerben wieder Handschlag-Siege gab. Vor Beginn der Nachmittagskämpfe wurde ein Telegramm des Reichssportführers verliehen, das folgenden Inhalt hatte:

„Allen Teilnehmern an den Deutschen Schwimmmeisterschaften kameradschaftliche Grüße mit den besten Wünschen für gute Kämpfe und erfolgreichen Verlauf.“

Reichssportführer Dr. Schammer und Osten.“

Susi Heinze schlägt Anni Kapp

Unerwartet spannend gestaltete sich das Turnspringen der Frauen. Nach den ersten drei Sprüngen lagen die beiden Rivalinnen, Anni Kapp (Frankfurt a. M.) als Titelverteidigerin und die Erfolgreichste Susi Heinze (Schöneberger DSV) mit 27,60 Punkten auf gleicher Höhe gefolgt von der Studentinmeisterin Gerda Daumerlang. Der vierte und letzte Sprung, ein Sprung über einen hohen Hindernis, brachte die Entscheidung. Heinze, die sich durch einen eleganten Sprung und eine sehr gute Ausführung auszeichnete, erhielt mit 11,26 P. die höhere Wertung. Anni Kapp aber mußte sich mit 9,97 P. begnügen und verlor so ihren Titel. — Ergebnis: 1. und Deutsche Meisterin S. Heinze (Schöneberger DSV) 38,86 P.; 2. A. Kapp (Frankfurt a. M.) 37,57 P.; 3. G. Daumerlang (Nixe Charlottenburg) 36,55 P.; 4. H. Eichen (Erfenschmid) 33,97 P.; 5. Bauer (Nixe) Dresden 31,62 P.; 6. Kämpf (Hugsburg) 30,53 P.

Ehrhardt Weiß unterbroffen

Mit 27 Teilnehmern war das Kunstspringen der Männer gut besetzt. Dreizehn von ihnen kamen nach wirklich hervorragenden Leistungen in die Endrunde, die um ein Haar aus dem von drei 13jährigen Darmstädter Brüdern, einem hochtalentierten Springer, erreicht worden wäre. Weiß vor Maharaun und Heiser war die Reihenfolge, als es nach dem fünf Sprüngen in die Rür ging. Was hier von diesen drei gesagt wurde, war wirklich Sonderklasse und in Europa nicht zu überbieten. Allen voran wieder Meister Ehrhardt Weiß. Er behandelt sich in einer hervorragenden Form, erhielt für einen 1 1/2-Meterhoch-Salto mit Laufaufgehört 20,70 P. und einen 1 1/2-Meterhoch-Salto aus dem Stand rindlings gehend 18,20 P. Wie er vom Brett herab, den Sprung ausführte, wirkte ins Wasser hinab, das dies war bei der begeisterten Eleganz geradezu „amerikanisch“. In seinem Sieg gab es nichts zu deuten. 1. Ehrhardt Weiß (Dresden) 160,23 P.; 2. Leo Giller (Dresden) 156,35 P.; 3. W. Maharaun-Berlin 133,46 P.; 4. Heiser (Berlin) 143,06 P.; 5. Hoff (Spandau) 140,30 P.; 6. Lorenz (Erfenschmid) 137,06 Punkte.

Wie nach seinem Siege im Kunstspringen nicht anders zu erwarten war, ließ sich der Dresdener Ehrhardt Weiß auch die deutsche Meisterschaft im Kunstspringen nicht nehmen. Gerda Daumerlang (Charlottenburg) ging als Siegerin im Kunstspringen der Frauen hervor, einem Wettbewerb, der den fünf besten des hiesigen Stand des deutschen Wasserpringens folgend unter Beweis stellt.

Ergebnisse: Turnspringen: 1. E. Weiß (Dresden) 135,88 Punkte, 2. H. Gier (Frankfurt) 120,61, 3. Hoff (Spandau) 116,88, 4. Heiser (Berlin) 104,76, 5. Bauer (Cammhub) 100,7, 6. Dr. Heiser (Darmstadt) 97. — Kunstspringen: 1. Gerda Daumerlang (Charlottenburg) 107,48 Punkte, 2. Schloßnagel (Münster) 105,30 Punkte, 3. Eichen (Erfenschmid) 99,88 Punkte, 4. Bauer (Nixe) (Stuttgart) 97,53 Punkte, 5. Heinze (Schöneberg) 94,92 Punkte, 6. Bauer (Nixe) 91,53 Punkte, 7. Wollinger (Nachen) 88,27 Punkte, 8. Hartenlein (Chemnitz) 87,15, 9. Latortz (Erfenschmid) 76,20 Punkte.

Schlauch vor Küppers

Ein recht spannender Verlauf nahm das 100-Meter-Rennen der Männer. Golt aus unter Europareisender Heinz Schlauch (Gera) als Favorit, so legte doch Altheimer Erich Küppers (Galle) dafür, daß es einen Kampf gab. Bei 50 Metern lag Küppers in Front, eine gelbliche Salzwasser aber ließ Schlauch aufsteigen. Auf den letzten 30 Metern setzte sich dann die größere Jugend des Thüringers durch, der in 1:09,8 höher vor Küppers (1:12,4) und dem auf den letzten Metern hart aufstommenden Magdeburger Hans Schwarz (1:12,6) liegt.

Staffelrekord von Charlottenburg

Die Damenstaffel der Frauen (100, 200, 100 Meter) gemanen die Charlottenburger Nixe mit der Mannhaft Halbtauch, Engelmann, Wendt in der neuen deutschen

Rekordzeit von 5:49,4. Der alte Rekord wurde von ihnen in 5:52,2 gehalten. Nach den 100-Meter-Rennen des Düsseldorf 98 durch Anni Stolle, Frau Engelfeld-Geueger hatte Krefeld 93 nach dem 200-Meter-Brauschwimmen in Front gebracht, doch brachte Gisela Wendt der Charlottenburger Sieg. 1. Nixe Charlottenburg 5:49,4; 2. Krefeld 93 5:59,2; 3. Stillinge (Düsseldorf) 6:04,8.

Mit der Mannhaft Strauß, Freise, Heibel und Fischer holte sich der Bremerische SV in der guten Zeit von 9:33,3 die 4x200-Meter-Krauswassertafel vor Spandau 04 (9:35,5), Wetzlar (9:53,8), Welpo Stettin (10:00,2), Weiskam Dortmund (10:05,2) und Bremerischer SV II (10:14,1). — Mit einer klaren Niederlage des Titelverteidigers Weiskam Dortmund endete die 4x100-Meter-Krauswassertafel für Vereine ohne Winterbad, die sich Allenheims Sportfischmer in 4:33,6 vor SV Hof (4:43,5), Weiskam Weiskam (4:41,33) und Germania Weiskam-Mom nach nicht entgegen liegend. Weiskam Dortmund war auch der Ausgang in 4x200-Meter-Krauswassertafel, das nach dramatischem Kampf dank dem großen Können von Heinz der SV Gladbeck 13 in 11:49,2 vor Hellas Magdeburg (11:50,2), Frankfurt (12:13,2), Weiskam Dortmund (12:07,6), Wetzlar Breslau (12:13,7) und Hamburg 79 (12:16,2) gewann.

Ihren Höhepunkt erreichten die Titelkämpfe der Schwimmer am Sonntagvormittag, herrliche Kämpfe gab es — so spannend, wie man sie seit Jahren nicht mehr erlebt hatte. Nur wenige der Einzelrennen brachten klare Siege. Das 200-Meter-Brauschwimmen, wo Erwin Sielas und Josef Baumeister in totem Rennen einliefen, und die 8x100-Meter-Krauswassertafel der Frauen, die zunächst zwischen Spandau 04 und Nixe Charlottenburg keine Entscheidung brachte, mußten am Ende der herrlichen Veranlassung wiederholt werden, während es in anderen Wettbewerben wieder Handschlag-Siege gab.

Wellschläger vor Genenger

Nicht unerwartet kam die Niederlage unserer Weltrekordlerin Frau Engelfeld-Geueger im 200-Meter-Brauschwimmen der Frauen. Sie war in diesem Sommer erst einmal gekartet und schien nicht in besserer Form. So fiel der Titel an die fünf vorbessere Datsburgerin Lude Wolllschläger, die von der Spitze weg in der guten Zeit von 3:02,8 Minuten legte. Die Krefelder Olympia-Zweite kam mit 3:06,8 auf den zweiten Platz, während die Plauerer Weltrekordlerin Hanni Fölzner bereits im Vorlauf ausgeschieden war.

Warner Plath und Gisela Arendt

Die Ehrhardt Weiß im Springen Doppelmeyer wurde, so gelang es auch dem Berliner Kämpfer Werner Plath, zwei Titel zu entführen. Nach seiner Meisterschaft über 400 Meter verteidigte er am Sonntag auch seinen Vorjahrsieg im 200-Meter-Krauswimmen. Nach seinem Kampf mit dem Bremeren Fölzner und Heibel, die er auf den letzten 10 Metern abhändigte, legte er in 2:18,8 Minuten vor Heibel (2:19,6) und Heimlich (2:20,6) den Titel ab. Fölzner und Heibel waren die besten Berliner Rivalinnen Gisela Arendt und Inge Schmidt brachte der Enkluft über 100-Meter-Kraus. Schon an der Wende hatte die deutsche Olympia-Zweite und Titelverteidigerin einen kleinen Vorsprung, den sie nach unerhörtem Kampfe über die ganze zweite Bahn hin mit Handschlag ins Ziel rettete. Mit 1:07,3 Minuten wurde Gisela Arendt erneut deutsche Meisterin, während der jungen Spandauerin mit 1:07,8 aus dieses Mal der große Wurf noch nicht gelang.

Den zweiten Staffelsieg des Bremerischen Schwimmvereins gab es im 4mal-100-Meter-Krauswimmen der Männer. Mit der Mannhaft Strauß, Freise, Heibel, Fischer und Fölzner legten die Hankeiten in 4:13,4 Minuten vor Düsseldorf 09 (4:17,4) und Spandau 04 (4:19,8), während Waipo (Stettin) mit 4:22,8 Krems einen sauberen Mannschaftsieg feierte.

8x100-Meter (Staffel) wurde im 100-Meter-Krauswimmen der Frauen zunächst in 11:43,8 Minuten.

In zwei Läufen mußte das 1500-Meter-Krauswimmen der Männer ausgetragen werden. Die 9. Zeit aufsteige also für die Platzierung. In dem ersten Rennen lagen Arendt und Freise junger und trieben sich gegeneinander. Die junge Berliner lag vom Start weg in Führung und verteidigte in 20:28 Minuten seinen Titel erfolgreich vor Freise (20:33,2), dem Freuburger Schoppmeyer (21:14,7) und Braimara, Breslau, (21:19,4).

Bereits in den Vorläufen über 100 Meter Kraus hatte Ehrhardt Kuppke (Hilge) mit

1:22 Minuten die beste Zeit geschommen. Da Gisela Arendt und Inge Schmidt für die noch ausstehende 8 mal 100-Meter-Krauswassertafel, war die Rheinländerin noch kommen ungefährt. In 1:21,9 verteidigte sie ihren Titel ein weiteres Mal erfolgreich.

Zweifacher Kampf Sielas-Baume

Der erste Enkluft vor 200-Meter-Meisterschaft der Brauschwimmer im letzten Rennen zwischen Europameister Sielas und dem jungen Titelverteidiger Baume (Darmstadt) gebracht. Der entscheidende Kampf gab es in der letzten 100-Meter, die er bereits in 1:18 knapp die Führung, die er dann zu einem sicheren Siege ausbaute. In 2:44,2 Minuten bewies er erneut seine ungeheure Könnenqualität. Seine Zeit wurde in 2:46,4 Jemeter.

Eine Wiederholung des Rennens über 3 mal 100 Meter Kraus für Frauen war nach dem toten Rennen zwischen Nixe Gera und Berlin, ein Meilenstein der deutschen Schwimmerin notwendig geworden. In der Aufstellung: Weiskam, Halbtauch und Wendt brachte der zweite Verlust einen knappen Sieg und in 3:38,4 eine weitere Meisterschaft für die Plauerer. In der 4 mal 100-Meter-Krauswassertafel legte Gladbeck 13 in 5:04,9 Minuten vor Weiskam SV 5:13,5, 3. Hellas Magdeburg 5:13,6, 4. Weiskam Berlin 5:14,2.

Drei neue Weltrekorde

Schieß-Weltmeisterschaften

In einem mehrwöchigen Wettkampfe fand der Sonntag der Schieß-Weltmeisterschaften in Berlin, ein Meilenstein der deutschen Schützen, der von den Ordnungsmannschaften faum zu befechtigen war. Als weitere Weltmeisterkämpfe wurde dann in Berlin ein Meilenstein der deutschen Schützen, der von den Ordnungsmannschaften faum zu befechtigen war. Als weitere Weltmeisterkämpfe wurde dann in Berlin ein Meilenstein der deutschen Schützen, der von den Ordnungsmannschaften faum zu befechtigen war. Als weitere Weltmeisterkämpfe wurde dann in Berlin ein Meilenstein der deutschen Schützen, der von den Ordnungsmannschaften faum zu befechtigen war.

Länderkampf der Kameradschaft

Frankreich mit 103 : 48 Punkten besiegt - Neuer deutscher Hochsprungkord von Weinköitz

Die deutschen Reichsmeister haben ihre erste große Kampfreise diesem Jahre erfolgreich beendet. Am 11. Länderkampf gegen Frankreich ging unsere Mannschaft am Sonntag in München mit 103:48 Punkten als überlegener Sieger hervor. Frankreich hat auch in diesem Jahre erneut das bessere Können der deutschen Reichsmeister anerkennen müssen. Das Ergebnis ist zugleich der höchste Sieg über unseren weltlichen Nachbarn. Eine Bilanzleistung in den Münchener Kämpfen für die neue deutsche Hochsprung-Metade von Weinköitz gilt genau wie Meier.

Am festlich geschmückten Meier-Stadion begannen am Sonntag vor 15.000 Zuschauern die Wettkämpfe, die durch den Einmarsch der beiden Mannschaften unter Vorantritt der Führerführer Koll (Frankreich) und Gerhard Siedl (Deutschland) eingeleitet wurden. Die Kämpfe begannen mit dem 100-Meter-Lauf. Nach einem Festakt des französischen Stolz nahmen die drei Läufer das Rennen auf. Stolz verlegte auch beim zweiten Schluß unseres Olympia-Starters Franz Müller und blieb in seinen 26 Sekunden, während auf der kurzen Strecke Siedl vor ihm in der guten Zeit von 10,5 Sekunden sich seinen beiden Mitbewerbern überlegen zeigte. Auf den letzten Metern überließ der junge Schwinger den Franzosen Müller und Siedl und kam als Zweiter in 10,8 Sekunden ein.

Harbig vor Goix

Der Münchener Rang führte die erste Runde der 800-Meter-Strecke. Dann ging der Franzose Goix an die Spitze, gefolgt von Harbig. Die Entscheidung fiel auf der Zielgeraden, wo Harbig in unerbittlicher Manier auf und davon, um in 1:51,4 vor Goix in 1:53,5 das Zielband zu zerreißen. Den dritten Platz mußte Lang allerdings dem Franzosen Weiskam in 1:53,8 abtreten.

Zwei erste Plätze über 200 Meter

Zusammen mit dem Startschiff gingen alle vier Teilnehmer glänzend ins Rennen. Der Sieger und Rekordmann lieferten sich einen großartigen Kampf, in dem beide zugleich in 21,9 Sekunden das Ziel durchliefen. Dahinter wurde Weiskam in 22,2 Sekunden Jemeter vor seinem Landsmann Weiskam.

Der deutsche Meister Paquet mit 66,07 Metern und Gerhard Siedl mit 62,48 Metern lagen weit vor den Franzosen, von denen Dore auf 56,25 und Frinot nur auf 54,77 Meter gekommen waren. Bereits nach vier

Uebungen führte die deutsche Mannschaft mit 30:14 Punkten.

Doppelsieg über 400 Meter

In einem sehr schönen Rennen legte der Berliner Pinnhoff auf der Außenbahn über 400 Meter in 48,8 Sekunden vor Kobens, der noch auf dem letzten Teil der Strecke den Franzosen die Führung abgab, der in 48,9 Sekunden nur knapp gefolgt wurde.

Durch die Nichtteilnahme von Meister Schaumburg war der 1500-Meter-Lauf offen, doch dem Freuburger Stadler gelang es, den französischen Favoriten Formanb nach vier Minuten noch in der Führung zu halten. Er führte das ganze Rennen, lief einmal sogar dem Felde einige Meter voraus, doch im Zielbogen arbeitete sich Stadler langsam heran und ging den am Bande zumuntenen Franzosen in der letzten 100-Meter nach. Die Entscheidung fiel in der letzten Zeit von 3:58 Min. ab. Weiskam verteidigte für die Galle den dritten Platz gegen Kitter. Unsere Führung hatte sich inzwischen auf 44:22 Punkte erweitert.

Acht Punkte im Kugelstoßen

Hans Weiske 15,55 Meter, Franz 15,22 Meter vor dem Franzosen Kroll mit 14,74 Meter und Dore mit 14,07 Meter, so lautete die Reihenfolge im Kugelstoßen. Erfolgreich für uns die gute Leistung des fast weltbesten Franzosen Weiskam.

Die vier Stabhochspringer erwießen sich als nahezu gleichwertig. Der Mann Bintousk, Müller und Sutter überbrangen schließlich 3,90 Meter. Der Franzose hatte die wenigsten Höchstsprünge aufzuweisen und kam dadurch auf den ersten Platz vor den beiden Deutschen.

Weinköitz überspringt zwei Meter

Einen neuen deutschen Rekord gab es im Hochsprung. Siedl hat in der heutigen als erster Deutscher die Zweimetermarke und löstete dadurch seinen erst im Vorjahr mit 1,99 Meter aufgestellten Rekord aus. Mit dieser Leistung wurde der Rekord überlegen. Sieger vor Siedl mit 1,99 Meter und dem Franzosen Jemeter mit 1,85 Meter. Weitere acht Punkte erbrachte auch der Weiskam durch den Sieg von Lang mit 7,42 Meter und dem zweiten Platz von Paquet mit 6,96 Meter.

Nur noch Doppelsieg

Auch in den übrigen Wettbewerben konnten die Franzosen mit ihren deutschen Gegnern nicht mehr Schritt halten. Selbst in der 5000-Meter-Strecke kamen beide Franzosen auf den

undankbaren Plätzen ein. Max Spring gewann in 15:07 Minuten vor dem Berliner Ehrhardt in 15:12 Min.

Ein Rennen unter sich mochten im 150-Meter-Hüdenlauf Erwin Wegener und Kumpmann aus. Weiskam Genenger lag in 15 Sek. vor dem Köhler in 15,2 Sek. in Front.

Auch im Diskuswerfen verdrängte sich die Galle nicht durchzusetzen. Willi Schädte legte mit 48,55 Meter vor Lambert mit 46,78 Meter und Kroll mit 45,86 Meter.

Die 4x100-Meter-Staffel wurde von den sofort führenden deutschen Läufern Dore, Siedl, Müller und Sutter mit 4:11,4 Minuten, Weiskam und Siedl in 4:11,4 Minuten mit tieferer Überlegenheit vor Frankreich in 4:2,8 Sekunden gewonnen.

Einen prächtigen Abschluß des in jeder Beziehung außerordentlich erfolgreichen Kampfes lieferte die 4x100-Meter-Staffel. Kitter holte als erster Mann gegen den Franzosen Weiskam die Führung, die von Kroll und Harbig glatt gehalten wurden. Kumpmann als Schlussmann vergrößerte nach großartigem Lauf den Vorsprung auf rund zehn Meter.

Dadurch hatte Deutschland die Staffel in 3:14,4 Minuten gegen Frankreich in 3:16,8 Minuten gewonnen. Zugleich fand damit der deutsche Enkluft mit 103:48 Punkten statt.

Stuttgarter Kickers 13203

Die Stuttgarter Kickers unternehmen im nächsten Jahr ein Auswärtsspiel in einem weiteren Verlauf, der von einem großen Erfolg gekrönt war. Insempfang wurden 13.203,16 Punkte erzielt, womit die Schwaben eindeutig die Führung an sich gerissen haben.

Bei den Internationalen Frauenwettkämpfen in Paris am Sonntag sechs Nationen teilnahmen, waren die deutschen Frauen ihren Gegnern in vielen Disziplinen klar überlegen. So legte Kroll die 100-Meter in 60 Sekunden, 7,8 Sekunden, in 100 Meter mit 1,2 Sekunden, Gellert die 200-Meter in 2,2 Sekunden, Siedl mit 12,56 und das Diskuswerfen mit einer Weite von 43,43. Im Speerwurf gewann Gellert mit 42,88 erfolgreich.

Am Wiener Stadion feierten die Defereicher mit 77,51 Punkten vor dem Zuschauer in der Reichsmeisterkämpfe ein Sieg über die Jugendolympiade.

An der Schieferbrücke festgemacht

Schulheimerschiff „Hans Schemm“ zu Besuch

Es ladet Jungen aus Dilmatschen aus und wird 51 hallische Jungen nach Frankfurt-Oder bringen

hat dem Anlegen an der Schieferbrücke... Schulheimerschiff „Hans Schemm“ hat zum erstenmal...

sehen hier Klappfüße, Klappfüße und Ränke... ein Dieselmotor direkt gekuppelt mit einem Gleichstrom-Generator...

ein Sombal der neuen deutschen Schulerziehung... ein Sombal der neuen deutschen Schulerziehung...

Guter Appetit

Ein Biffli geht über das Schiff, und mit lautem Hallo fügen die Jungen unter Ver...

Weitere Schiffe werden gebaut

Die Hafentreuhand, Banner der Hitler-Jugend und des Jungvolkes wehen über dem...

Das schöne weiße Schiff, das von der Hitler-Jugend in Regensburg gebaut worden ist...

Nachwuchs im Flugzeugbau

Lehrlinge der Flugzeugwerke stellen Arbeiten aus

Im unteren Saale des Stadtschützenhauses war am Sonntag eine Ausstellung von Lehr...

Unter den Lehrlingen befanden sich auch acht aus der landmännlichen Abteilung... Arbeit beginnt mit einem Appell...

Dihmarscher kamen an

Das ist mirlich, eine feine Sache ist, als Junge mehrere Tage auf einem solchen schönen...

Der Leiter der Lehrlingsabteilung Seifler gab ein ausführliches Bild von der Lehrlingsausbildung... Die rechteiliche Schau, die alle mit Interesse...

Reben der vorbildlichen Fachausbildung sorgt der tägliche Frühport für die Ertüchtigung der Jungen... Die Schau bietet sehr viel Interessantes...

Das Wert des Anatomen Medel

Er gründete das anatomische Institut und füllte sein Skelett

Nicht an jedem Sonntag, sondern nur auf Wunsch besonderer Gruppen und Verei...

So gelangte Professor Haller in den Teilkategorien seines Vortrages bis zur Geburt und wies anschließend in der Sammlung auf die...

Die Besetzung

Neben dem Lehrer besteht die Besetzung aus einem Stewardman, einem Maschinenisten und des ist schließlich das wichtigste...

Darum hielt er zunächst auch einen kurzen Vortrag, in dem er die Entwicklung des Menschen von der Eizelle bis zur Geburt darlegte... Beim Baden ertrunken

Beim Baden in der Saale fanden am Sonntagmorgen zwei junge Buben im Alter von 22 und 23 Jahren den Tod... Gestern gegen 13.25 Uhr wurde in der...

Kühlung gesucht

Natur, Luft im Freien, leichte Transpirationen, kein Flüssigkeit in Gehäuf großer...

Wir leben in einer Stadt unter einem Himmel. Wenn es so recht heiß ist, dann gehen wir alle langamer, sprechen wir leiser...

Besuch im HJ-Lager

Auf der Kreisleiter besuchte die Jungen

Wieder hatte die hallische Hitler-Jugend — Mann und Unterbann — gefiern die Eltern der Hitler-Jugend-Jungen...

Wert 10 500 Mark

Kriminalpolizei schaffte sie wieder herbei

Im Polizeibezirk Halle wurden im Jull insgesamt 107 Personen festgenommen und zwar: zwei Personen wegen Raubes...

Zu Straftaten mit unbekannten Tätern wurden ermittelt: 13 Personen wegen fahrender Diebstahls, 4 wegen einfachen Diebstahls...

Durch die Tätigkeit der Kriminalpolizei sind Werte und Wertgegenstände, die durch krafbare Handlungen abhandelt gekommen waren...

Laternenfest Halle an der Saale 21. August 1937 KRAFT DURCH FREUDE



Mitteldeutsche National-Zeitung

Sport vom Sonntag

Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutscher Verlag G.m.b.H., Halle (S.),
Gründerstraße 37. Die DRUCK- und VERLAGSRECHTE
sind vorbehalten. Preis: 10 Pf. pro Stück. Ab-
nahme: 100 Stück 10,-, 250 Stück 24,-, 500 Stück
46,-, 1000 Stück 88,-. Einzelhefte 10 Pf. 1937.

Abdrucke von Texten in der Ausgabe Halle sind
nur mit Genehmigung des Verlags zu machen.
Die Verantwortlichkeit für die Richtigkeit der
Abdrucke von Texten in der Ausgabe Halle
übernimmt der Verlag. Halle, den 9. August 1937.
Verlag: Mitteldeutscher Verlag G.m.b.H., Halle (S.),
Gründerstraße 37. Telefon: 210 210. 1937.

Dreifacher Mercedes-Sieg

Brauchitsch vor Caracciola und Kaulz in Monaco - Todessturz des Engländers Guthrie im Großen Motorradpreis von Deutschland

Eigene Drahtberichte der „Mitteldeutschen National-Zeitung“

Monte Carlo, 9. August. Der „Große Preis von Monaco“, der gestern bei schönem Wetter auf der Rundstrecke in Monte Carlo durchgeführt wurde, sah erneut die deutschen Silberpfeile in Front, die sich in diesem Jahre in allen internationalen Rennen, an denen sie teilgenommen haben, den ersten Platz besicherten. Mercedes-Benz gelang in diesem Jahre der letzte Wurf, die drei ersten Siege zu holen. Von Brauchitsch siegte diesmal, nachdem er nach einer jähelangen Fehlfahrt, die ihm schon den Namen „Rehbock“ eingebracht, nach einem harten Duell mit seinem Marinierejahren Rudolf Caracciola in neuer absoluter Rekordzeit. Zum ersten Male in der Geschichte der Monaco-Rennen wurde durch von Brauchitsch im Stundenrennen die 100-Kilometer-Grenze überschritten.

land über den Australier McGrath in fünf Runden mit 1:3, 6:3, 8:6, 3:6, 6:1. Damit trat hinter das Erbe v. Camms an, der in diesem Turnier ebenso wie der Australier Crawford vorzeitig ausgeschieden war.

Zweiter hinter Schlauch (Gera) in 1:09,3 Minuten.

Ein weiterer Stelle kam Caracciola durch Ziel, der in der 80. Runde durch einen Unfall aus dem Rennen wieder in Führung gegangen war, aber keine Führung wieder an von Brauchitsch abgeben mußte. Dritter wurde der Nachwuchsführer Kaulz, der allerdings erst mit großem Abstand das Zielband passierte. Nicht so glänzend schritten diesmal die Silberpfeile der Auto-Union ab. Rudolf Haisle führte und zog sich eine leichte Schulterverletzung zu, die ihn zur Aufgabe zwang. Erst beendete ebenfalls nicht das Rennen, sondern lediglich der Europameister Kolemeyer der Auto-Union konnte mit dem Wagen Einsicht in die vierte Stelle bringen.

Bei den Schwimmwettkämpfen in Düsseldorf feierte der Dresdener Weiß ein großen Triumph. Sowohl das Rüstliche auch das Schwimmteam gewann er überlegen. Der Hallenser Rippers wurde im 100-Meter-Rüden schwimmen in 1:24 Min.

Am Nachmittag der 18. „Rosa“ gewonnen die Münchener Rada-Zimmermann im Doppelstier mit 5854 Punkten.

Einem tragischen Ausgang nahm der Große Preis von Deutschland für Motorräder. Der Engländer Guthrie, einer der besten Fahrer der Welt, hatte das Unglück, daß seine Maschine zwei Kilometer vor dem Ziel plötzlich blockierte. Guthrie, der einen schweren Unfall erlitten hatte, wurde schwerer verletzt als die erste Untersuchung vermuten ließ. Er wurde nach dem Krankenhaus gebracht, wo die Verletzungen schweren Schaden brachten, an dessen Folgen der Engländer leider in der jetzigen Abendstunden des gestrigen Tages verstorben ist. Dieser tragische Unfallfall des Weltreiters, der im vorigen Jahre auf der gleichen Strecke den Sieger stellte, hat überall die tiefste Anteilnahme ausgelöst. So breitet dieser Todessturz leider seinen Schatten über die gestrige Veranstaltung.

Das Rennen selbst war für die deutschen Fahrer ein großer Erfolg. An der 250-c.c.m.-Klasse siegte Kaulz auf D.M.W. und gewann die dritte Stelle für die in Bern erlittene Niederlage im Kampf um die Europameisterschaft. Dieser vermisst er die Italiener Tenti und Sandri auf Guzzi auf die Plätze. — Ihre Leistungsfähigkeit beweisen in der 350-c.c.m.-Klasse erneut die englischen Reiter. In Rekordzeit siegte Danieli vor Wittie und dem besten Deutschen Meißner auf M.U. — Nach dem Auscheiden des Engländers Guthrie durch seinen Todessturz kam der 250-c.c.m.-Fahrer G.H.I., der als einziger vorher von Guthrie nicht überholt worden war, zum Siege in der 300-c.c.m.-Klasse und damit zum Gewinn des Preisgeldes des Fährers.

Die meisten Fahrträge schloßen im August bild des Zusammenstoßes, der bei guter Sicht erfolgte, als der Engländer in den Pfaden einlaufen wollte. Die „Glen Mac Neill“ fuhr gegen den Dampfer „Prinzesse Marie Jole“ auf der Seebühne auf und brachte ihm ein Led bei. Durch Abdröhen der Schotten hielt sich die „Prinzesse Marie Jole“ über Wasser. Ohne Panik konnten sämtliche Fahrträge auf Schleppern des Hafens Dünkirchen und an Land gebracht werden. Sie fahren in Sonderzügen nach Ostende weiter. Vier englische Fahrkräfte wurden mit Verletzungen ins Krankenhaus gebracht. Das Befinden von zwei der Verletzten wird als ziemlich ernst bezeichnet.

In Hamburg siegte unter Davis-Pokal-Präsident Heinrich Bentel im Endspiel der Internationalen Tennismeisterschaft von Deutsch-

land über den Australier McGrath in fünf Runden mit 1:3, 6:3, 8:6, 3:6, 6:1. Damit trat hinter das Erbe v. Camms an, der in diesem Turnier ebenso wie der Australier Crawford vorzeitig ausgeschieden war.

Am Nachmittag der 18. „Rosa“ gewonnen die Münchener Rada-Zimmermann im Doppelstier mit 5854 Punkten.

Wieder Brand auf der Weltausstellung

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Paris, 9. August. Auf dem Gelände der Weltausstellung ist es zum Beginn eines Feuers gekommen, und zwar in dem sogenannten spanischen Pavillon, der von Valencia errichtet wurde. Das Feuer brach unter dem Dach aus, die Alarmglocken funktionierten und das Gebäude wurde vom Publikum geräumt. Da der Brand sofort bemerkt wurde, und die Feuerwehrein sofort eingreifen konnten, wurde ein Umfassen greifen des Feuers vermieden. Die Brandgefahr auf der Ausstellung ist zweifellos durch die enorme Hitze, die gegenwärtig über Frankreich lastet, sehr erhöht. Diese Hitze ist auch allgemein eine unangenehme Begleiterscheinung für die Ausstellung, denn das Publikum leidet in der dünn bebauten Pavillons-Innen unter der Sonne.

Englands Rekord-Kriegsschiffbau

Drahtbericht unseres Korrespondenten

UP, London, 9. August. Zu den Streifen der englischen Marineverträge glaubt man, daß das je gewaltige englische Flottenbauprogramm für 1937 in dem Bauprogramm von 1938 einen ebenbürtigen Nachfolger finden wird. Angeblich plant die Regierung, im nächsten Jahr den Bau von 3 oder sogar 5 weiteren Schlachtschiffen, von 6 oder 7 Kreuzern und von einer großen Zahl Zerstörern, Unterseebooten und kleinen Fahrzeugen in Angriff nehmen zu lassen.

Ende des laufenden Jahres wird England 684 000 Tonnen neuer Kriegsschiffe im Bau haben, was einen Rekord für Friedenszeiten darstellen dürfte.

Die in dieser Tonnenziffer zusammengefaßten Kriegsschiffbauten sind: 5 Schlachtschiffe von je 35 000 Tonnen, 4 Flugzeugträger, 2 U-Boote von je 23 000 und 1 von 22 000 Tonnen, 8 Kreuzer von 9000—10 000 Tonnen, 5 Kreuzer von 8000 Tonnen, 7 Kreuzer von 5800 Tonnen, 16 Zerstörer von 1850 Tonnen, 24 Zerstörer von 1650 Tonnen, 18 Unterseeboote von 540—1820 Tonnen, 12 Schiffsgruppen und 10 Torpedo-Motorboote.

Bei Dünkirchen zusammengestoßen

Schiffslud bei Nacht

Paris, 9. August. In der Nacht zum Sonntag ist der belgische Kanal-Dampfer „Prinzesse Marie Jole“ auf der Höhe von Dünkirchen von dem englischen Frachtdampfer „Glen Mac Neill“ gerammt worden, als er mit 700 Fahrträgen nach der belgischen Küste unterwegs war.

Die meisten Fahrträge schloßen im August bild des Zusammenstoßes, der bei guter Sicht erfolgte, als der Engländer in den Pfaden einlaufen wollte. Die „Glen Mac Neill“ fuhr gegen den Dampfer „Prinzesse Marie Jole“ auf der Seebühne auf und brachte ihm ein Led bei. Durch Abdröhen der Schotten hielt sich die „Prinzesse Marie Jole“ über Wasser. Ohne Panik konnten sämtliche Fahrträge auf Schleppern des Hafens Dünkirchen und an Land gebracht werden. Sie fahren in Sonderzügen nach Ostende weiter. Vier englische Fahrkräfte wurden mit Verletzungen ins Krankenhaus gebracht. Das Befinden von zwei der Verletzten wird als ziemlich ernst bezeichnet.

Der türkische Minister der öffentlichen Arbeiten, Ali Cevatpasa, hat gestern Deutschland nach einer 14tägigen Besichtigungsreise verlassen.



ht weiter

chlands durch das Blatt Benesch

es Korrespondenten

achtung und verbieten es uns, derartige Versuchsbalkons entgegenzunehmen.

Weitere Verstärkungen in Fernof

Troh Verhandlungen

Tientsin, 9. August. Das japanische Hauptquartier teilte in einer Bekanntgabe über die allgemeine Kriegslage mit, daß der Raum zwischen Tschangshai, Tatu, Tientsin, Peking und der Großen Mauer frei vom Gegner sei.

Die Aufstellung der japanischen Truppen ergab zur Zeit folgendes Bild: zwei Divisionen mit zusammen 25 000 Mann stehen längs der Bahnlinie Tientsin—Putum in der vordersten Front in Machang, elf Divisionen und eine Kavalleriedivision in einer Gesamtstärke von 55 000 Mann befinden sich an der Bahnlinie Peking—Hanfu und halten die vorderste Stellung bei Dschidshou. Südlich davon stehen in der Gegend von Shantou drei Divisionen der chinesischen Generalarmee in einer Stärke von 27 000 Mann.